

Medienmitteilung

„Rostiger Paragraph 2019“: Kandidaten sind nominiert

Im Mai 2019 verleiht die IG Freiheit zum 13. Mal den „Rostigen Paragraphen“ für das unnötigste Gesetz, den unsinnigsten Vorstoss oder bürokratischsten Entscheid des vergangenen Jahres. Einmal mehr hat der Vorstand der IG Freiheit die fünf Anwärter für den „Rostigen Paragraphen“ nominiert. Der Gewinner wird in den nächsten Wochen im Rahmen eines öffentlichen Internet-Votings ermittelt. Die Verleihung des „Rostigen Paragraphen 2019“ wird am 15. Mai in Zürich stattfinden.

Die Gesetzesproduktion in Bundesbern, aber auch in den Kantonen, läuft auf Hochtouren. Jeden Tag werden neue Gesetze, Verordnungen und Reglemente produziert, die Bürokratie und Kosten für die Wirtschaft verursachen, aber auch die persönliche Freiheit der Bürger und den Freiraum der Unternehmen immer mehr einschränken. Seit Jahren kämpft die IG Freiheit gegen diesen schädlichen Aktivismus. Sie will Politiker, Verwaltung, aber auch die Öffentlichkeit sensibilisieren und zu Zurückhaltung beim Erlass von Gesetzen und Verordnungen anhalten.

Die Nominierungen 2019 sind:

Beerpong-Verbot	Laurent Favre Staatsrat Kanton Neuenburg
Keine Erlaubnis für „Krippenschlafen“ trotz Übernachtungsformular	Jonas Motschi Chef Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Solothurn
Verbot von Funkgeräten beim Pilzesammeln	Heidi Z'graggen Regierungsrätin Kanton Uri
Keine Gewerbeparkkarte für Hybrid-Autos	Karin Rykart Stadträtin in Zürich
Förderung von Tageslichtzufuhr in Wohnräumen	Regula Rytz Nationalrätin Kanton Bern

Der Gewinner des „Rostigen Paragraphen“ wird im Rahmen eines öffentlichen Internet-Votings ermittelt. Besagtes Voting wird bis zum 5. Mai auf der Internetseite www.freiheit-liberte.ch durchgeführt. Die Verleihung des „Rostigen Paragraphen 2019“ wird am Abend des 15. Mai in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur im Zürcher Club „Aura“ (Paradeplatz) stattfinden.

Zollikon, den 12. April 2019